

# STADT NORDEN

## Protokoll

über die Sondersitzung des Umwelt-, Energie- und Verkehrsausschusses (25/UEV/2021)  
am 02.09.2021  
im Foyer des Theaters in der Oberschule, Osterstr. 50, Norden

- öffentliche Sitzung -

Sitzungsdauer und Anwesenheit siehe Anwesenheitsliste

### Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen
4. Bekanntgabe von Eilentscheidungen
5. Bekanntgaben
6. Durchführung der Einwohnerfragestunde 1. Teil
  - 6.1. Durchführung der Einwohnerfragestunde 1. Teil - Fragen zum Ökostrom der Stadtwerke Norden
  - 6.2. Durchführung der Einwohnerfragestunde 1. Teil - Fragen zum Norder Sommerfest 2021 und Einwegplastikprodukten
7. Vorstellung Entwurf Stadtentwicklungskonzept - Themenbereich Urbanes Grün, Natur und Landschaft
8. Stadtentwicklungskonzept: Gefährdungen durch den Klimawandel in der Stadt Norden;  
Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen  
**1735/2021/3.1**
9. Dringlichkeitsanträge
10. Anfragen, Wünsche und Anregungen
  - 10.1. Anfragen, Wünsche und Anregungen - Neue Verkehrsampel beim toom-Baumarkt in Nadörst
  - 10.2. Anfragen, Wünsche und Anregungen - Stadtradeln für den Klimaschutz
11. Durchführung der Einwohnerfragestunde 2. Teil
  - 11.1. Durchführung der Einwohnerfragestunde 2. Teil - Fragen zu brachliegenden Flächen

- 11.2. Durchführung der Einwohnerfragestunde 2. Teil - Fragen zur Begrünung von Neubaugrundstücken
- 11.3. Durchführung der Einwohnerfragestunde 2. Teil - Fragen zu Geschwindigkeitsanzeigern vor Grundschulen
- 11.4. Durchführung der Einwohnerfragestunde 2. Teil - Fragen zur möglichen Baumbepflanzung an der Norder Umgehungsstraße
12. Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

**zu 1 Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)**

Vorsitzender Hinrichs begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr.

**zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Vorsitzender Hinrichs stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

**zu 3 Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen**

Dringlichkeitsanträge liegen nicht vor. Vorsitzender Hinrichs stellt somit die vorliegende Tagesordnung fest.

**zu 4 Bekanntgabe von Eilentscheidungen**

Eilentscheidungen liegen nicht vor.

**zu 5 Bekanntgaben**

Bekanntgaben liegen nicht vor.

**zu 6 Durchführung der Einwohnerfragestunde 1. Teil**

**zu 6.1 Durchführung der Einwohnerfragestunde 1. Teil - Fragen zum Ökostrom der Stadtwerke Norden**

Herr Andreas Hartig (Klimagruppe Norden) möchte wissen, warum die Stadtwerke Norden immer noch konventionellen Strom und fossile Brennstoffe als Energieträger verwenden, zumal der Ökostrom doch günstiger ist als der Basisstrom.

Bürgermeister Schmelzle erklärt, dass er diese Frage an die Geschäftsführung der Stadtwerke weiterleiten wird.

**zu 6.2 Durchführung der Einwohnerfragestunde 1. Teil - Fragen zum Norder Sommerfest 2021 und Einwegplastikprodukten**

Herr Andreas Hartig (Klimagruppe Norden) möchte wissen, warum die Stadtwerke Norden auf dem diesjährigen Sommerfest in der Norder Innenstadt Plastikbecher und Luftballons verteilt haben. Er macht darauf aufmerksam, dass viele Einwegplastikprodukte seit dem 3. Juli 2021 in der EU verboten sind und fragt, ob es seitens der Verwaltung entsprechende Aufforderungen an die Marktbeschicker gegeben hat.

Bürgermeister Schmelzle erklärt, dass er den Hinweis an die Norder Stadtwerke weiterleitet. Bei künftigen Festen und Veranstaltungen soll auf ein Verbot von Einwegprodukten aus Kunststoff hingewirkt werden.

## **zu 7 Vorstellung Entwurf Stadtentwicklungskonzept - Themenbereich Urbanes Grün, Natur und Landschaft**

Fachdienstleiter Kumstel und Dipl.-Ing. Walther stellen anhand einer Power-Point Präsentation den Entwurf Themenbereich „Urbanes Grün, Natur und Landschaft“ zum Norder Stadtentwicklungskonzept vor.

Sie schildern die Bestandssituation, informieren über gesetzliche Grundlagen und erläutern allgemeine Ziele wie z.B. die Schaffung von zusätzlichem urbanen Grün, Naturerfahrungsräumen, Aufwertung der Stadteingänge und Freiräume sowie die Stärkung und Erhöhung der Biodiversität.

Auf Grundlage einer umfassenden Bestandsaufnahme sowie einer Stärken- u. Schwächenanalyse (SWOT) wurden hierbei Leitlinien entwickelt und Handlungsempfehlungen ausgesprochen.

Von den insgesamt zwölf Freiraumtypen werden insbesondere die Freiraumtypen „Straßenbäume“, „Öffentliche Grünflächen“ und „Privatgärten“ näher vorgestellt.

Ratsherr Janssen verlässt den Sitzungsraum um 18.30 Uhr.

Außerdem wird der Ausschuss über die Leitlinien bei der Erhaltung und Entwicklung bestehender Grünstrukturen, bei der Anlage von Plätzen und Verkehrsanlagen und bei der Sanierung bestehender Verkehrsflächen, bei der Nachverdichtung und bei der Ausweisung von Neubaugebieten in der Bauleitplanung informiert.

Abschließend gibt Fachdienstleiter Kumstel Empfehlungen für die Zukunft und entsprechende Zielsetzungen zum Themenbereich „Urbanes Grün, Natur und Landschaft“.

Das umfassende Konzept verdeutlicht, wie sich u.a. das Stadtgrün in den kommenden Jahrzehnten fortentwickeln soll und damit den alten Slogan „Das grüne Tor zum Meer“, als Leitbild für die zukünftige Entwicklung, wieder aufleben zu lassen.

Vorsitzender Hinrichs bedankt sich für die Ausführungen und äußert sich erfreut darüber, dass kein Fachbüro mit den Arbeiten beauftragt werden musste.

Geschäftsbereichsleiterin Westrup bedankt sich gleichermaßen bei Frau Walther und Herrn Kumstel für die gute Ausarbeitung und dem damit verbundenen enormen Engagement.

Ratsherr Hover bezweifelt, dass der genannte Richtwert, bei der Ausweisung von Neubaugebieten in der Bauleitplanung, von mindestens 15 % der Gesamtgröße des Baugebietes als öffentliche Grünfläche auszuweisen, zukünftig auch entsprechend umgesetzt wird. Er verweist auf das Neubaugebiet „Südlich Wigboldstraße“. Dort wurden die ursprünglich geplanten Grünflächen kurzfristig auf ein Minimum gnadenlos zusammengestrichen. Er stellt in Frage, dass dort noch 15 % öff. Grünflächen übriggeblieben sind. Er ist der Meinung, dass der Umweltschutz in der Verwaltung einen größeren Stellenwert bekommen muss. Es kann nicht sein, dass Investoren im Bauausschuss „Druck aufbauen“, sich schließlich durchsetzen und hinterher der Umweltschutz auf ein Minimum reduziert wird. Er bittet in diesem Zusammenhang die Verwaltung, bei der anstehenden Auslegung des Bebauungsplans „Südlich Wigboldstraße“, mit besonderem Augenmerk auf die Planunterlagen zu schauen.

Fachdienstleiter Kumstel erklärt, dass der Fachdienst „Umwelt u. Verkehr“ in engem Kontakt und regen Austausch mit dem Fachdienst „Stadtplanung und Bauaufsicht“ steht. Er verdeutlicht, dass letztlich die Politik entsprechende Entscheidungen trifft.

Ratsherr Hover fragt an, ob es für den Rückbau von Kiesgärten und der Begrünung von Flachdächern eine Informations-Broschüre, als Anleitung für die Bürger, geplant ist.

Fachdienstleiter Kumstel bestätigt, dass ein Entwurf bereits vorliegt, der nur noch gedruckt werden muss.

Ratsfrau Behnke bedankt sich für die umfangreiche Ausarbeitung und unterstreicht, dass Norden mehr „Grün“ vertragen kann. Sie sieht allerdings noch hohen Beratungsbedarf in einigen einzelnen Themenfeldern. Aus Gründen der Langfristigkeit empfiehlt sie, dass der neu gewählte Rat darüber entscheiden sollte.

Ratsfrau Kolbe äußert sich erfreut, dass in der Verwaltung offensichtlich eine Lobby für das „Grün“ herangewachsen ist und bedankt sich für den Vortrag. Viele alte Forderungen der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen haben hier ihren Eingang gefunden. In diesem Zusammenhang bedauert sie sehr, dass sich der Rat gegen eine entsprechende Gestaltung des Neubaugebietes „Südlich der Wigboldstraße“ entschieden hat. Sie weist darauf hin, dass sie vorher den Antrag gestellt hat, den Beschluss zurückzustellen um zu prüfen ob die Planungen dem Stadtentwicklungskonzept überhaupt standhalten. Leider hat sich die überwältigende Mehrheit des Rates dagegen entschieden.

Ratherr Feldmann schließt sich seinen Vorredner an und bedankt sich bei der Verwaltung für den interessanten Vortrag. Er betont das der Umwelt- u. Klimaschutz auf entsprechender Rechtsgrundlage vorangetrieben werden muss. Aus seiner Sicht, ist der Themenbereich „Urbanes Grün, Natur und Landschaft“, so wie er hier vorgestellt wurde, beschlussfähig und sollte im neuen Rat entsprechend beschlossen werden. Die gefassten Beschlüsse zum Bebauungsplan „Südlich der Wigboldstraße“ stehen dem natürlich entgegen und werfen Fragen auf. Die einzelnen politischen Gremien sollten sich zwangsläufig nochmals mit der Thematik auseinandersetzen. Der Satzungsbeschluss ist für das Neubaugebiet noch nicht gefasst. Die „frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit“ in diesem Verfahren hat seines Erachtens noch nicht stattgefunden.

Ratsfrau Kleen spricht sich bei der Umsetzung der Handlungsempfehlungen für eine Bürgerbeteiligung aus. An dem Beispiel Kompensationsfläche in Süderneuland verdeutlicht sie, wie nach Jahren des Widerstandes, jetzt eben diese naturbelassene „Wildwuchsfläche“ von den Anwohnern geschätzt wird. Ein Spiel- u. Erkundungsparadies für Kinder mitten in einem Wohngebiet.

Sie geht davon aus, dass jedem Baugebiet eine solche Freifläche guttun würde. Es muss allerdings im Vorfeld entsprechende Überzeugungsarbeit in der Bevölkerung geleistet werden.

Ratsfrau Kolbe spricht von neuen Herausforderungen. Beispielsweise die Bereitstellung von Flächen um Regenwasser bei übermäßigen Niederschlägen aufzunehmen oder die Schaffung von Regenrückhaltungsmöglichkeiten um trockenen Zeiten entgegen zu können. Sie stellt die Frage, ob es sinnvoll wäre, die kranken Bäume auf dem Norder Marktplatz künstlich zu bewässern.

Fachdienstleiter Kumstel hält es für sinnvoll die Bäume zu bewässern. Allerdings muss erst nach entsprechenden technischen Lösungen gesucht werden.

Ratsfrau Ippen betont, dass viele der genannten Maßnahmen schon heute in den ländlichen Ortsteilen bestehen und umgesetzt werden. Die Landbevölkerung speziell in der Landwirtschaft hat sich schon lange mit der Thematik befasst.

**zu 8      Stadtentwicklungskonzept: Gefährdungen durch den Klimawandel in der Stadt Norden; Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen**  
**1735/2021/3.1**

**Sach- und Rechtslage:**

Die Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes geht im Herbst 2021 in die Ausschreibung und sollte 2023 fertig sei. Das Konzept kann dann zukünftig in die Planung und Stadtentwicklung mit einbezogen werden. Im Stadtentwicklungskonzept erfolgt ein Verweis zum Klimaschutzkonzept. Zwischenzeitlich, bis das Neue Klimakonzept vorliegt, sollte das Vorherige bei Entscheidungsprozessen herangezogen werden.

Ratsfrau Albers erläutert den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, den Auftrag zur Erstellung des Stadtentwicklungskonzeptes um folgende Punkte zu erweitern:

1. Erhebungen zu den Gebieten der Stadt Norden, die künftig durch Wetterextreme wie Starkregen, Überflutung sowie Hitze gefährdet sind. Die Ergebnisse sind in einem Gefährdungskataster darzustellen.
2. Erstellen einer Klimafolgenanpassungsstrategie für die Stadt Norden.
3. Die Gesamtkoordination der Anpassungsmaßnahmen sollte von der Klimaschutzbeauftragten vorgenommen werden.

Sie bittet den Ausschuss entsprechend zu beschließen.

Ratsfrau Behnke spricht sich für eine Zustimmung aus und ist überrascht, dass die Verwaltung den Antrag ablehnt.

Ratsherr Feldmann plädiert ebenfalls dafür dem Antrag zuzustimmen und die Beschlussempfehlung entsprechend abzulehnen.

Fachdienstleiter Kumstel erklärt, dass der ablehnende Beschlussvorschlag „unglücklich“ verfasst wurde. Der Wunsch die beantragten Punkte im Stadtentwicklungskonzept zu berücksichtigen sei durchaus nachvollziehbar. Aus seiner Sicht sei der Antrag aber richtigerweise bei der anstehenden Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes zu berücksichtigen.

Ratsherr Gronewold empfiehlt, den Antrag in den Betriebsausschuss „Technische Dienste Norden“ zu verschieben.

Ratsherr Wiebersiek verdeutlicht, dass es ihm an Hintergrundwissen fehlt. Insbesondere die Haftungsfrage bei Starkregenereignissen wirft Fragen auf. Auch sollte man sich von Fachleuten beraten lassen, wie zum Beispiel dem NLWKN, um sich über das Gefährdungspotential in unserer Region zu informieren. Er beantragt den Antrag der Bündnis 90/Die Grünen in den nächsten Umwelt-, Energie- u. Verkehrsausschuss zu verschieben.

Ratsfrau Kolbe entgegnet, dass keine Zeit verloren werden darf. Das Fachwissen, dass in- und außerhalb der Stadt existiert soll zusammengetragen werden, um dann entsprechend zeitnah ein Gefährdungskataster zu erstellen.

Ratsherr Hover fehlt es ebenfalls an Informationen und kann sich somit mit dem Antrag von Herrn Wiebersiek anfreunden. Er wünscht sich gleichfalls eine Verschiebung in den nächsten Ausschuss.

Vorsitzender Hinrichs lässt zunächst über den Antrag des Ratsherrn Wiebersiek, auf Verschiebung des Antrages der Bündnis 90/Die Grünen, abstimmen:

<b>Stimmergebnis:</b>	<b>Ja-Stimmen:</b>	<b>2</b>
	<b>Nein-Stimmen:</b>	<b>6</b>
	<b>Enthaltungen:</b>	<b>0</b>

Der Antrag von Ratsherrn Wiebersiek ist somit abgelehnt.

**Es ergeht folgende Beschlussempfehlung:**

**Der Antrag wird, unter Berücksichtigung der Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes, abgelehnt.**

<b>Stimmergebnis:</b>	<b>Ja-Stimmen:</b>	<b>0</b>
	<b>Nein-Stimmen:</b>	<b>8</b>
	<b>Enthaltungen:</b>	<b>0</b>

## **zu 9 Dringlichkeitsanträge**

Keine.

**zu 10 Anfragen, Wünsche und Anregungen**

**zu 10.1 Anfragen, Wünsche und Anregungen - Neue Verkehrsampel beim toom-Baumarkt in Nadörs**

Ratsherr Gronewold weist auf eine Gefahrenquelle im Bereich Neubau toom-Baumarkt in Nadörs hin. Seines Erachtens stellt der Standort der neuen Ampelanlage auf dem angrenzenden Fuß- u. Radweg speziell für Radfahrer eine potenzielle Gefahr dar.

Fachdienstleiter Kumstel sichert eine Überprüfung zu.

**zu 10.2 Anfragen, Wünsche und Anregungen - Stadtradeln für den Klimaschutz**

Ratsherr Wiebersiek lobt das Projekt „Norden radelt für ein gutes Klima“ in der Zeit vom 05. bis 25. September 2021 und ruft zugleich um eine Teilnahme im Sinne des Klimaschutzes auf.

**zu 11 Durchführung der Einwohnerfragestunde 2. Teil**

### **zu 11.1 Durchführung der Einwohnerfragestunde 2. Teil - Fragen zu brachliegenden Flächen**

Frau Anke Reinhart (Klimagruppe Norden) regt an, die brachliegenden Flächen in Norden mit entsprechenden Hinweisschildern, z.B. „für Biodiversität“ oder „für mehr Insekten“, als Erklärung für Bürgerinnen und Bürger zu deklarieren.

### **zu 11.2 Durchführung der Einwohnerfragestunde 2. Teil - Fragen zur Begrünung von Neubaugrundstücken**

Frau Anke Reinhart (Klimagruppe Norden) hält es für sinnvoll, dass in Bezug auf die Begrünung von Neubaugrundstücken und Kiesbeete seitens der Stadtverwaltung nicht nur Empfehlungen ausgesprochen werden, sondern entsprechende Richtlinien erlassen werden.

### **zu 11.3 Durchführung der Einwohnerfragestunde 2. Teil - Fragen zu Geschwindigkeitsanzeigern vor Grundschulen**

Frau Anke Reinhart (Klimagruppe Norden) erkundigt sich nach den geplanten Geschwindigkeitsanzeigern vor den Grundschulen in Norddeich und im Ortsteil Lintel.

Fachdienstleiter Kumstel erklärt, dass die Geräte bestellt sind und nach Lieferung umgehend aufgestellt werden.

**zu 11.4 Durchführung der Einwohnerfragestunde 2. Teil - Fragen zur möglichen Baumbepflanzung an der Norder Umgehungsstraße**

Herr Peter Janssen (Anwohner Ekeler Weg) bittet darum, die zur Verfügung stehenden Grünflächen an der Norder Umgehungsstraße mit Bäumen zu bepflanzen und entsprechend Kontakt mit dem Straßenbauamt in Aurich aufzunehmen.

Fachdienstleiter Kumstel gibt zu bedenken, dass an solch klassifizierten Straßen wie der Bundesstraße, aufgrund von gesetzlichen Abstandsregelungen, kaum noch Neupflanzungen möglich sind. Er will sich diesbezüglich mit der zuständigen Straßenbaubehörde in Verbindung setzen.

**zu 12 Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)**

Vorsitzender Hinrichs schließt die Sitzung um 19.40 Uhr.